

Gottesdienst vom 8. September 2019
Predigt: Christian Schmitter

Das vielseitige Wort

Predigtserie «Das Wort» Teil 3



© msandersmusic / pixabay.com

1. Vielfältige Bibel

These: «Wenn du verstehst, weshalb ein Bibeltext geschrieben wurden, wirst du viel eher verstehen, was er für dich bedeutet.»

Textgattungen

In der Bibel sind unterschiedliche Bücher mit unterschiedlichen Absichten dahinter. Auch innerhalb eines einzelnen Buches gibt es Unterschiede. So gibt es zum Beispiel:

- Gesetzestexte (Zehn Gebote, Reinheitsgebote, ...)
- Erzählungen (grosse Taten Gottes, weniger grossen Taten Einzelner und des Volkes)
- Gedichte und Lieder (nicht nur in den Psalmen)
- Stammbäume (mit langen Listen von Namen)
- Klagelieder, Gebete
- Aufforderungen zum (ethischen) Handeln
- Prophetien, Visionen und Träume
- Gleichnisse, ...

Man kann sich da auch ein Stückweit darin verlieren und vom Hundertsten ins Tausendste kommen. Aber zu wissen, dass nicht alles das selbe ist, das hilft. Wenn wir einen geschichtlichen Text lesen, der «einfach» erzählt, was passiert ist, dann sollten wir vorsichtig dabei sein, Handlungsanweisungen für uns daraus zu ziehen.

Ganz anders sieht es aus, wenn zum Beispiel Jesus am Schluss des Gleichnisses vom Barmherzigen Samariter sagt: «Geh hin und handle du ebenso!» (Lk 10,37).

Kontext

Ausserdem hilft es, auf den Zusammenhang, den sogenannten Kontext, zu schauen. Nicht nur den einzelnen Vers, sondern den Abschnitt oder das ganze Buch lesen. Es kann auch helfen, sich zu überlegen, wo innerhalb der ganzen Heilsgeschichte sich meine Stelle befindet oder wie der kulturelle Hintergrund in der damaligen Zeit war.

Aktuell wird in der christlichen Landschaft viel und kontrovers über Homosexualität diskutiert (siehe z.B. das Interview vom SEK-Präsident Gottfried Locher). Dabei wird dabei auch mit Bibeltexten argumentiert. Das ist z.B. der folgende Vers:



«Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau; es ist ein Gräuel.»
3. Mose 18,22 (Luth17)

Die einen Theologen vertreten die Meinung, dass es hier nicht eigentlich um Homosexualität gehe, sondern dass verheiratete Männer kein Ehebruch begehen sollen – egal mit wem. Lesen wir jedoch das ganze Kapitel, dann wird sehr schnell klar, dass es hier um verbotene sexuelle Beziehungen ganz allgemein geht. Dazu gehört der Ehebruch, dazu gehört aber viel mehr wie das Verbot von Inzest.

Ein anderes Beispiel aus den Gebotstexten. In 5. Mose 22,8 heisst es:



«Wenn du ein neues Haus baust, dann sollst du ein Geländer um dein Dach machen.»
(ELB85)

Haben nun alle, die kein Geländer ums Dach haben, dieses Gebot gebrochen? Hier hilft der kulturelle Kontext weiter. In Palästina hatten damals alle Häuser Flachdächer, die als Terrasse genutzt wurden. Da macht es natürlich Sinn, ein Geländer anzubringen. Auf einem Steildächern ist das dagegen sinnlos.

2. Vielfältige Auslegung

Bereits in der letzten Predigt bin ich darauf eingegangen, dass wir je nach «Brille», durch die wir die Bibel lesen, einen Text ganz unterschiedlich auslegen. Solche Unterschiede gibt es auch hier unter uns. Das folgende Beispiel habe ich mit Ben abgesprochen. Wir möchten hier auch mal aufzeigen, dass wir nicht alles 100% deckungsgleich sehen. Dabei ist uns wichtig, einander mit Respekt zu begegnen.

Im ersten Teil dieser Serie hat sich Ben u.a. auch dazu geäußert, als was er die Bibel versteht. Er sagte da: *«Ich nenne die Bibel Wort Gottes, weil ich glaube, dass jedes Wort darin von Gott inspiriert ist.»*

Ich bin im grossen und ganzen damit einverstanden. Und doch sehe ich es ein wenig anders. Im Johannesevangelium lesen wir, dass durch das «Wort» (griechisch = logos) alles geschaffen wurde und dass es nun Fleisch wurde und unter uns Menschen gelebt hat. Jesus ist das Wort, auch das mächtige Wort, durch das der Vater das ganze Universum geschaffen hat. Doch dann nahm dieses Wort, also eben Jesus, menschliche Gestalt an. Das ging nur, indem Jesus auf die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, verzichtete (Philipper 2,6-7). Der mächtige und herrliche Sohn wurde zu einem kleinen, hilflosen Kind. Das Wort, durch das die ganze Welt geschaffen wurde, musste lernen zu reden! Jesus selber schrieb nichts von seinen Lehren auf.

Stattdessen vertraute er sie einer Hand voll Handwerkern aus dem einfachen Volk an. Was für ein Risiko. Und doch kommt er zum Ziel!

Genauso sehe ich es mit der Bibel: Der Vater hat das gewaltige Wort in menschliche Sprache «herab übersetzt». Er liess es durch fehlerhafte Menschen aufschreiben und abschreiben. Dabei sind den Menschen auch Fehler passiert. Sie hatten mindestens zum Teil ein Weltbild, das heute aus unserer Sicht überholt ist. Sie lebten und waren geprägt durch eine ganz andere Kultur, als wir sie heute kennen. Und beim Lesen spürt man immer wieder die echten Menschen aus Fleisch und Blut.

So, wie Jesus mit seinen Jüngern trotz allem zum Ziel gekommen ist, so kommt durch Gottes Geist auch Gottes Wort bei uns zum Ziel. Oder wie es in Jesaja heisst:



«So soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.» Jesaja 55,11 (Luth17)

So wie Gott sein Reich baut mit unperfekten Menschen, so muss auch die Bibel nicht «perfekt» sein. Aber darf man das nun «Fehler» nennen?

Es gibt Aussagen von Jesus, die ganz offensichtlich so nicht stimmen, etwa beim Gleichnis vom Senfkorn (Matthäus 13,31-32). Es gibt deutlich kleinere Samenkörner als Senf und auch wenn Senf bis zu 3,5 m hoch werden kann – es wird kein Baum aus einem Senfkorn. Ist das jetzt ein «Fehler»? Hier kommen wir wieder zu den Textgattungen zurück. Es handelt sich um ein Gleichnis. Jesus wollte keinen Vortrag über Senf halten, sondern etwas über das Reich Gottes vermitteln. Dabei spitzte er die Sache zu. Weshalb? Um den entscheidenden Punkt deutlich zu machen: Wenn auch aus dem Senfkorn kein Baum wird, so wird doch aus den kleinen Anfängen des Reiches Gottes hier auf der Erde ein riesiges, weltumspannendes Reich werden! Ist das jetzt ein «Fehler»?

Ich möchte nochmals mit Jesus vergleichen. Über ihn heisst es im Hebräerbrief, dass er ohne Sünde war (Heb 4,15; vgl. Joh 8,46). Das heisst aber nicht, dass Jesus nie

einen Fehler gemacht hätte. Ich bin überzeugt, als Jesus Lesen und Schreiben lernte, da machte auch er Fehler, und als er später von Josef sein Handwerk erlernte, da wird er wie jeder Lehrling auch mal ein Stück Holz zu lang oder zu kurz abgeschnitten haben. Sonst wäre Jesus nicht wirklich ein echter Mensch geworden. Trotzdem blieb er ohne Sünde. Davon bin ich 100% überzeugt. Jesus war ganz Mensch und zugleich ist er auch ganz Gott.

Und so sehe ich die Bibel: Da hat es «Fehler» drin. Aber trotzdem ist die Bibel wahr. Ich kann in der Bibel Gott begegnen. Und ich glaube, dass das Wort Gottes Kraft hat und wirkt. Aber das geschieht nicht, weil die Bibel ein magisches Buch wäre. Das Papier und die Druckerschwärze haben keine «Zauberkraft». Die Wirkung, die Kraft kommt vom Heiligen Geist. Er ist es nicht nur, der Menschen dazu inspiriert hat, die Bibel zu schreiben. Er ist es eben auch, der Menschen durch die Worte der Bibel anspricht. Wenn der Heilige Geist fehlt, dann kann jemand die Bibel lesen und nicht den geringsten Gewinn daraus ziehen. Es gibt Atheisten, welche die Bibel viel besser kennen, als ich. Trotzdem glauben sie nicht an Gott, begegnen Gott nicht in seinem Wort. Weil sie sich nicht auf den Heiligen Geist, auf Gott selber, einlassen. Nur mit der Hilfe des Heiligen Geistes können wir Gott in seinem Wort begegnen.

Amen.

Termine vom 9. bis 25. September 2019

Datum	Zeit	Was	Hinweis
Do 12.09.	14:30 19:30	Gemeinschaftsnachmittag (EK) Hermeneutik-Seminar	
Fr 13.09.	19:30	Männerstamm	
Sa 14.09.	20:00	Worship-Abend	
So 15.09.	10:30	Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag in der kath. Stadtkirche Sursee Team der Chrischona, kath. und ref. Kirche Sursee anschl. Apéro	15 ...
Do 19.09.	14:30	Gemeinschaftsnachmittag (JF)	
Fr 20.09.	19:30	Nähtreff	
Sa 21.09.	14:00	Jungschar Teenies sind am Regi-Teenie-WE	
So 22.09.	09:15 10:00 11:30	Gebet Gottesdienst Benjamin Coulter: «Das bewegende Wort» Serie «Das Wort» Teil 4 Jobbörse	  10 ...
Mi 25.09.	19:30	AsB Seelsorge Infoabend	7 ...